

Jens Poschadel

## Entnahme von Mundschleimhautproben

Für die Entnahme von Mundschleimhautproben an einer Schildkröte muss der Kopf des Tieres mit einer Hand gesichert werden, sobald er aus dem Panzer herausgestreckt wird. So kann ein erneutes Zurückziehen in den Panzer unterbunden werden (Abb. 1). Häufig öffnen die Tiere in dieser Situation als Abwehrreaktion das Maul. Sollte dies nicht der Fall sein, wird mit einem bereitgehaltenen Wattestäbchen ein Schnappen des Tieres durch leichte Berührungen des Mundwinkels ausgelöst. Sollte das Versuchstier noch immer nicht das Maul öffnen, erwies es sich als vorteilhaft, ein flaches, stumpfes und abgerundetes Instrument wie etwa einen Laborspatel oder Ähnliches zu verwenden. Dieses muss vorsichtig zwischen die Kiefer des zu beprobenden Tieres geführt und sodann 45° um die eigene Achse gedreht werden, wobei sich der Mundraum öffnet. Nun ist es möglich, mit einem Ende des bereitgehaltenen Wattestäbchens einen Mundschleimhautabstrich zu gewinnen, wobei selbstverständlich die leichte Verletzbarkeit der Mundschleimhaut berücksichtigt werden muss. Die eigentliche Probenahme erfolgt, indem ein Ende des Wattestäbchens in das Maul eingeführt und dort mittels drehender Bewegungen die oberste Schicht der Mundschleimhaut abgestrichen wird. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass alle Bereiche des Mund- und Rachenraumes sowie besonders die unter der Zunge gelegenen Taschen berücksichtigt werden (Abb. 2).

Die Wattestäbchen können dann in kleinen Plastiktüten, Filmdosen oder Ähnlichem einfach trocken gelagert werden. Das unbenutzte Ende des Stäbchens sollte abgeschnitten und das

Behältnis gut und deutlich beschriftet werden. Eine kühle Lagerung der Proben bis zum Transport oder Versand ist vorteilhaft.

### Autor

Dr. Jens Poschadel  
*Zoologisches Institut und Zoologisches  
 Museum Hamburg*  
 Martin-Luther-King-Platz 3  
 20146 Hamburg  
 E-Mail: [jposchadel@web.de](mailto:jposchadel@web.de)



Abb. 1.



Abb. 2.